

Presse-Information

P164/24
25. April 2024

BASF mit solidem Jahresauftakt: EBITDA vor Sondereinflüssen im ersten Quartal 2024 leicht über Analystenkonsens

- **EBITDA vor Sondereinflüssen erreichte 2,7 Milliarden Euro (minus 5,3 Prozent gegenüber Q1 2023; plus 5,7 Prozent gegenüber Analystenkonsens)**
- **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit verbesserte sich deutlich auf minus 0,5 Milliarden Euro (Q1 2023: minus 1,0 Milliarden Euro)**
- **Rund 5.000 Aktionärinnen und Aktionäre werden zur BASF-Hauptversammlung im Congress Center Rosengarten erwartet**

Mit einem soliden Auftakt ist BASF in das Jahr 2024 gestartet. Zahlen zum ersten Quartal 2024 legte das Unternehmen heute am Tag der Hauptversammlung vor, die im Mannheimer Congress Center Rosengarten stattfindet. Für die Veranstaltung geht BASF in diesem Jahr von einer ähnlichen Präsenz wie 2023 aus. Rund 5.000 Aktionärinnen und Aktionäre sowie Aktionärsvertreter werden erwartet.

Der Umsatz lag im ersten Quartal 2024 mit 17,6 Milliarden Euro um 2,4 Milliarden Euro unter dem Wert des Vorjahreszeitraums. Ausschlaggebend für den Umsatzrückgang waren deutlich gesunkene Preise infolge niedrigerer Rohstoff- und Energiepreise in nahezu allen Segmenten sowie niedrigere Preise bei Edelmetallen im Segment Surface Technologies. Negative Währungseffekte trugen in allen Segmenten zum Umsatzrückgang bei. Deutliche Absatzsteigerungen in den Segmenten Chemicals, Materials, Nutrition & Care und Industrial Solutions beeinflussten den Umsatz positiv. Niedrigere Mengen bei Agricultural Solutions und Surface Technologies wurden dadurch überkompensiert.

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen (EBITDA vor Sondereinflüssen) lag mit 2,7 Milliarden Euro um 5,7 Prozent über dem von Analysten im Durchschnitt erwarteten Ergebnis. Im Vergleich zum ersten Quartal 2023 ging das EBITDA vor Sondereinflüssen um 153 Millionen Euro oder 5,3 Prozent zurück. Die Segmente Nutrition & Care, Materials, Industrial Solutions und Chemicals steigerten das EBITDA vor Sondereinflüssen zum Teil deutlich, hauptsächlich infolge reduzierter Fixkosten sowie vorwiegend mengenbedingt höherer Deckungsbeiträge. Trotz dieser Ergebnissteigerungen ging das EBITDA vor Sondereinflüssen der BASF-Gruppe leicht zurück, insbesondere durch den deutlichen Ergebnismrückgang von Sonstige, der vor allem auf höhere Bonusrückstellungen zurückzuführen war. Auch Agricultural Solutions und Surface Technologies verzeichneten ein geringeres EBITDA vor Sondereinflüssen als im ersten Quartal 2023.

Das EBITDA betrug 2,7 Milliarden Euro nach 2,8 Milliarden Euro im Vorjahreszeitraum. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen betrug 15,4 Prozent nach 14,3 Prozent im Vorjahresquartal. Das EBIT lag mit 1,7 Milliarden Euro um 177 Millionen Euro unter dem Wert des Vorjahresquartals. Die Abschreibungen betrugen 965 Millionen Euro (Vorjahresquartal: 944 Millionen Euro).

Das Ergebnis nach Steuern verringerte sich gegenüber dem ersten Quartal 2023 um 193 Millionen Euro auf 1,4 Milliarden Euro. Nicht beherrschende Anteile lagen mit 43 Millionen Euro nahezu auf Vorjahresniveau. Somit belief sich das Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen auf 1,4 Milliarden Euro (Vorjahresquartal: 1,6 Milliarden Euro).

Cashflow-Entwicklung im ersten Quartal 2024

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit betrug minus 0,5 Milliarden Euro nach minus 1,0 Milliarden Euro im Vorjahresquartal. Die Verbesserung resultierte insbesondere aus einer geringeren Mittelbindung im Nettoumlaufvermögen. Der saisonal durch den geschäftsüblichen Forderungsaufbau bei Agricultural Solutions belastete Free Cashflow verbesserte sich im ersten Quartal 2024 auf minus 1,5 Milliarden Euro nach minus 1,9 Milliarden Euro im Vorjahresquartal.

Dividendenvorschlag für das Geschäftsjahr 2023 von 3,40 Euro je Aktie

Der Hauptversammlung schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der BASF SE wie angekündigt eine Dividende auf dem Niveau des Vorjahres von 3,40 Euro je Aktie vor; dies entspricht einer Ausschüttung von 3,0 Milliarden Euro an die Aktionärinnen und Aktionäre der BASF SE. Auf Basis des Jahresschlusskurses 2023 bietet die BASF-Aktie mit diesem Dividendenvorschlag eine hohe Dividendenrendite von 7,0 Prozent. BASF gehört dem Aktienindex DivDAX an, der die 15 Unternehmen mit den höchsten Dividendenrenditen im DAX 40 enthält.

Die Dividende erhalten alle Aktionärinnen und Aktionäre, die am 25. April 2024, dem Tag der Hauptversammlung, BASF-Aktien halten. Am Ex-Dividende-Tag, das ist der 26. April 2024, wird die BASF-Aktie mit einem Abschlag in Höhe der Dividende von 3,40 Euro gehandelt. Die Auszahlung der Dividende erfolgt am 30. April 2024, vorausgesetzt die Hauptversammlung stimmt dem Dividendenvorschlag zu.

Ausblick 2024 für die BASF-Gruppe

Die im BASF-Bericht 2023 getroffenen Einschätzungen zu den weltweiten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Jahr 2024 bleiben unverändert:

- Wachstum des Bruttoinlandsprodukts: +2,3 Prozent
- Wachstum der Industrieproduktion: +2,2 Prozent
- Wachstum der Chemieproduktion: +2,7 Prozent
- US-Dollar-Wechselkurs von durchschnittlichen 1,10 US-Dollar/Euro
- Ölpreis der Sorte Brent von 80 US-Dollar/Barrel im Jahresdurchschnitt

Auch die im BASF-Bericht 2023 veröffentlichte Prognose der BASF-Gruppe für das Geschäftsjahr 2024 bleibt unverändert:

- EBITDA vor Sondereinflüssen zwischen 8,0 Milliarden Euro und 8,6 Milliarden Euro
- Free Cashflow zwischen 0,1 Milliarden Euro und 0,6 Milliarden Euro
- CO₂-Emissionen zwischen 16,7 Millionen Tonnen und 17,7 Millionen Tonnen

Die Entwicklung der Weltwirtschaft ist nach wie vor mit Unsicherheit behaftet. Die globale Chemiekonjunktur hat sich im ersten Quartal 2024 leicht erholt. Sie wuchs deutlich stärker als die gesamte Industrieproduktion, weil die Kundenindustrien ihre sehr niedrigen Lagerbestände wieder etwas aufstockten.

Über BASF

Chemie für eine nachhaltige Zukunft, dafür steht BASF. Wir verbinden wirtschaftlichen Erfolg mit dem Schutz der Umwelt und gesellschaftlicher Verantwortung. Rund 112.000 Mitarbeitende in der BASF-Gruppe tragen zum Erfolg unserer Kunden aus nahezu allen Branchen und in fast allen Ländern der Welt bei. Unser Portfolio umfasst sechs Segmente: Chemicals, Materials, Industrial Solutions, Surface Technologies, Nutrition & Care und Agricultural Solutions. BASF erzielte 2023 weltweit einen Umsatz von 68,9 Milliarden €. BASF-Aktien werden an der Börse in Frankfurt (BAS) sowie als American Depositary Receipts (BASFY) in den USA gehandelt. Weitere Informationen unter www.basf.com.

Die nachstehend genannten Informationen können Sie am 25. April 2024 im Internet unter folgenden Links abrufen:

Quartalsmitteilung (ab 6.30 Uhr MESZ)

basf.com/quarterlystatement

(Deutsch)

basf.com/quarterlystatement

(Englisch)

Presse-Information (ab 6.30 Uhr MESZ)

basf.com/pressemitteilungen

(Deutsch)

basf.com/pressemitteilungen

(Englisch)

Live-Übertragung – Telefonkonferenz für Analysten und Investoren zum 1. Quartal 2024 (ab 7.30 Uhr MESZ)

basf.com/aktie/telefonkonferenz

(Deutsch)

basf.com/share/conferencecall

(Englisch)

Live-Übertragung – Rede Dr. Martin Brudermüller (ab 10.00 Uhr MESZ)

basf.com/hauptversammlung

(Deutsch)

basf.com/shareholdersmeeting

(Englisch)

Pressefotos

basf.com/pressefotos

(Deutsch)

basf.com/pressefotos

(Englisch)

Aktuelles Footagematerial

tvservice.basf.com

(Deutsch)

tvservice.basf.com/en

(Englisch)

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Diese Mitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Diese sind vielmehr von einer Vielzahl von Faktoren abhängig; sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. BASF übernimmt keine über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Verpflichtung, die in dieser Mitteilung getroffenen zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.